

Dokumentation zum Jubiläum: „20 Jahre Spieltrieb – Jugendclub im Theater Duisburg“

## **Das Stammbuch der Familie Spieltrieb**

**Der Spieltrieb feiert seinen 20. Geburtstag auf der großen Bühne. Die Premiere von Bertolt Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“ am 13. November setzt einen weiteren Höhepunkt in der außergewöhnlichen Geschichte des Jugendclubs im Theater Duisburg. Der Verein „Förderer der Duisburger Theater-Kultur e.V.“ hat zum Jubiläum die Geschichte der Institution Spieltrieb in einem 112 Seiten starken Buch „20 Jahre Spieltrieb – Jugendclub im Theater Duisburg“ dokumentiert. Der Band mit 60 Szenenfotos ist jetzt mit einer Auflage von 1.200 Exemplaren erschienen.**

Der freie Journalist Hermann Kewitz spannt in Zusammenarbeit mit dem Intendanten des Theaters Duisburg und Gründer des Jugendclubs, Michael Steindl, einen Bogen von der ersten Premiere „Der Glöckner von Notre Dame“ im Mai 2005 bis in die Gegenwart. Das „Stammbuch der Familie Spieltrieb“ stellt dabei beeindruckende Zahlen und Fakten vor: Im Lauf der letzten zwanzig Jahre sammelten 305 junge Talente zwischen 15 und 25 Jahren Bühnenerfahrung unter professionellen Bedingungen, wie sie Spieltrieb bietet.

### **Sprungbrett für eine Bühnenkarriere**

Über 50 Mitglieder dieses „Ensembles“ machten das Theater später zu ihrem Beruf. Damira Schumacher ist eine von ihnen. Die gebürtige Duisburgerin spielte als 15-Jährige die Hauptrolle der Esmeralda in der ersten Produktion 2005. Inzwischen ist sie nach ihrer Ausbildung an der Folkwang Universität der Künste als freischaffende Regisseurin und Theaterpädagogin tätig. Damira Schumacher, die sich nach wie vor als Mitglied der Familie Spieltrieb fühlt, hat auch die Regie der Jubiläumsproduktion übernommen. In der Dokumentation beschreibt die Regisseurin die Qualität des Jugendclubs so: „Spieltrieb macht Lust, die eigenen Grenzen zu hinterfragen und zu verschieben. Das mitzuerleben, gibt so viel Selbstwertgefühl und Vertrauen in sich selbst.“ Die Regisseurin ist eine der insgesamt sieben Interviewten, die in der Publikation zu Wort kommen. Die Herausforderung, eine Spieltrieb-Regie zu übernehmen, machte sie dabei deutlich: „Da sind plötzlich eine Menge unbekannter Leute, die alle heiß aufs Spielen sind und die alle gefördert und gefordert sein wollen. Und die als Ensemble dem Stück mit ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten eine Vielfalt von Farben schenken werden.“ Denn eines der Prinzipien seit 2005 lautet: Wer fest zusagt, bei einer Produktion mitspielen zu wollen, bekommt auch in jedem Fall eine Rolle.

## **93 Produktionen für 56.000 Zuschauer\*innen**

Diese Möglichkeit bot sich jungen Menschen bislang in beeindruckenden 93 Produktionen. Dabei weist jede der bislang 849 Aufführungen über Theaterpädagogik hinaus. Mehr als 56.000 Zuschauer\*innen ließen sich vom theatralen Ereignis Spieltrieb begeistern. In Deutschland einmalig:

„Die Spieltrieb-Produktionen gehören zum Programm einer Spielzeit am Theater wie die Oper, das Ballett oder der Gastspielauftritt fremder Bühnen“, sagt Intendant Michael Steindl. Im Durchschnitt ist eine Jugendclub-Produktion sieben Mal im Laufe eines Spieljahres zu sehen. Mit Erfolg: Die Auslastung der Aufführungen, zumeist im FOYER III, der kleinen Studio-Bühne unter dem Dach des Theaters Duisburg, liegt bei 82 Prozent.

Autor Hermann Kewitz beschreibt den Charakter der Dokumentation: „Wir haben unserer Dramaturgie dem Aufbau eines Theaterstücks angepasst. Das Buch ist in einen Prolog und fünf Akte unterteilt. Es geht in jedem Kapitel darum, ganz sachlich zu beschreiben, wie eine Produktion entsteht. Zu jedem Akt gehört zudem ein Interview, das in gewisser Weise szenisch die Bedeutung von Spieltrieb aus unterschiedlichen Perspektiven beschreibt.“

## **Warum gibt es im FOYER III kein Popcorn?**

Die inzwischen am Jungen Düsseldorfer Schauspielhaus engagierte Schauspielerin Hannah Joe Huberty war eine der Gesprächspartner\*innen, ebenso wie Hanna und Behzad Sharifi, die beide nach ihrer Zeit im Jugendclub andere berufliche Wege gingen. Während ihrer Zeit beim Spieltrieb haben sie sich kennen- und lieben gelernt. Heute lebt das Ehepaar in München, kehrt nach wie vor nach Duisburg zurück, um auf der Bühne zu stehen.

Harun Akgün beschreibt seine Erfahrungen als regelmäßiger Besucher von Spieltrieb-Aufführungen und fragt sich, warum es im FOYER III, dem Wohnzimmer der Familie Spieltrieb, eigentlich kein Popcorn gibt. Der Kritiker Ingo Hoddick macht deutlich, dass sich für ihn der Anspruch an ein theatrales Ereignis regelmäßig erfüllt.

Michael Steindl spricht in seinem Interviewbeitrag davon, die Mitwirkenden auf der Bühne strahlen und leuchten zu lassen. Er verweist ebenfalls auf die Herausforderung: „Du wirst gesehen.“ Das Buch nimmt diese Gedanken in mehr als einer Hinsicht auf. 60 Bilder rücken – großformatig – das Bühnengeschehen und die Schauspieler\*innen ins beste Licht. Darüber hinaus benennen die Umschlagseiten nicht allein alle 93 Produktionen der vergangenen 20 Jahre, auch alle Mitwirkenden werden aufgeführt.

## **Herzensangelegenheit der „Förderer der Duisburger Theater-Kultur“**

Für den Förderverein beschreibt der Stellvertretende Vorsitzende Wolf-Dieter Lipka, warum man diese von Anja Müller und Roy Mackel aufwendig gestaltete Publikation initiiert hat: „Spieltrieb ist für uns seit der Gründung des Vereins 2013 eine Herzensangelegenheit, denn Michael Steindl und sein Team leisten herausragende Theaterarbeit für junge Leute. Die Mitglieder tragen den Namen Duisburgs positiv nach außen und kehren auch immer wieder gerne ans Haus zurück. Diese herausragende Bedeutung für die Duisburger Kulturlandschaft wollen wir sichtbar und öffentlich machen.“

Der Verein übernahm deshalb mit Unterstützung der Sparkasse Duisburg und der Volksbank Rhein-Ruhr die Finanzierung von Produktion und Druck von „20 Jahre Spieltrieb – Jugendclub im Theater Duisburg“.

Diese Sicht teilt auch Kulturdezernentin Linda Wagner: „Der Jugendclub ist längst mehr als ein Projekt. Spieltrieb ist inzwischen eine tragende Säule am Theater Duisburg. Das wird durch das Buch eindrucksvoll dokumentiert und versteht sich auch als Auftrag für die Zukunft.“

Alle Mitglieder der Spieltrieb-Familie erhalten das Buch als „Geburtstagsgeschenk“, ebenso wie alle Mitglieder des Fördervereins. Darüber hinaus ist die Dokumentation bei der Premiere von „Der gute Mensch von Sezuan“ erhältlich. Heinz Pudell, Schatzmeister des Fördervereins: „Wir haben uns entschlossen, keinen Preis festzulegen. Vielmehr kann jede oder jeder ein Exemplar gegen eine Spende erhalten. Das Geld stellen wir dem Jugendclub für zukünftige Produktionen zur Verfügung.“ Darüber hinaus können Exemplare auch direkt über den Förderverein bezogen werden: [www.theater-kultur-duisburg.de](http://www.theater-kultur-duisburg.de)